

Preisträger des Arthur-Petersen-Preises

Dies sind die bisherigen Gewinnerinnen und Gewinner des Arthur-Petersen-Preises sowie Informationen darüber, welche weiteren Preise sie erhalten haben.

2023

Elkin Salamanca (Freie Kunst)

Louise Preuß (Kommunikationsdesign)

Meret Oppermann (Industriedesign) *

Neele Marie Denker (Raumstrategien)

* **Meret Oppermann**, 1994 in Hamburg geboren, hat für ihr Master-Projekt „ORMO - *oral motor skills*“ im Anschluss an den Arthur-Petersen-Preis große Aufmerksamkeit erfahren: Sie ist ausgezeichnet worden mit dem Mia-Seeger-Preis 2024 sowie im Oktober 2025 mit dem New Talents Award des Verbands Deutscher Industriedesigner.

2024

Maria Gerbaulet (Freie Kunst) *

Karla Rosenplänter (Kommunikationsdesign)

Simon Diepold (Industriedesign) *

Leon Bischinger (Raumstrategien)

* **Maria Gerbaulet**, 1994 in Sassenberg geboren, hat als erste Absolventin der Muthesius Kunsthochschule Anfang November den Bundespreis für Kunststudierende in der Bundeskunsthalle Bonn erhalten. Finanziert wird der Preis, der alle zwei Jahre die besten Absolvent*innen deutscher Kunsthochschulen kürt, vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Darüber hinaus ist Maria Gerbaulet ausgezeichnet worden mit dem von der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle vergebenen Gustav-Weidanz-Preis für Plastik 2025.

* **Simon Diepold**, geboren 1997 in Ingolstadt, hat für sein Abschlussprojekt „Abora – Biodiversität und Umweltmonitoring in der Aufforstung“ auch überregional für Aufsehen gesorgt: Er hat Anfang November in Leipzig den mit 5.000 Euro dotierten Sächsischen Staatspreis für Design für seine Abschlussarbeit erhalten.